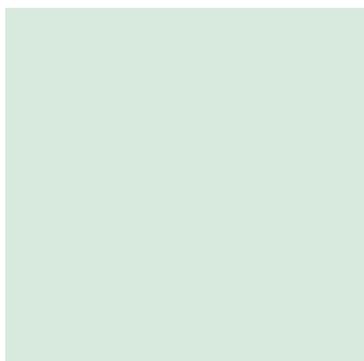
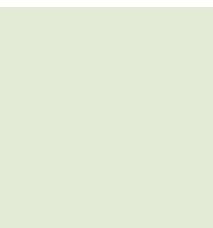


WIFO ■ KONJUNKTURTEST

11/2020

COVID-19 bremst Konjunkturerholung

Ergebnisse des
WIFO-Konjunkturtests
vom November 2020



Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

COVID-19 bremst Konjunkturerholung

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2020

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 11/2020
November 2020

Inhalt

Die Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen trübten sich im November im Zuge der zweiten Welle der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungmaßnahmen ein. Der WIFO-Konjunkturklimaindex sank um 5,2 Punkte und lag mit –14,7 Punkten wieder deutlicher im negativen Bereich. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Lage schlechter, die Erwartungen für die nächsten Monate fielen skeptischer aus. Besonders ungünstig wurde die Konjunkturlage im Tourismus, in der Transportwirtschaft und in den Konsumgüterbranchen eingeschätzt.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2020/337/SK/2820

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/66648>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

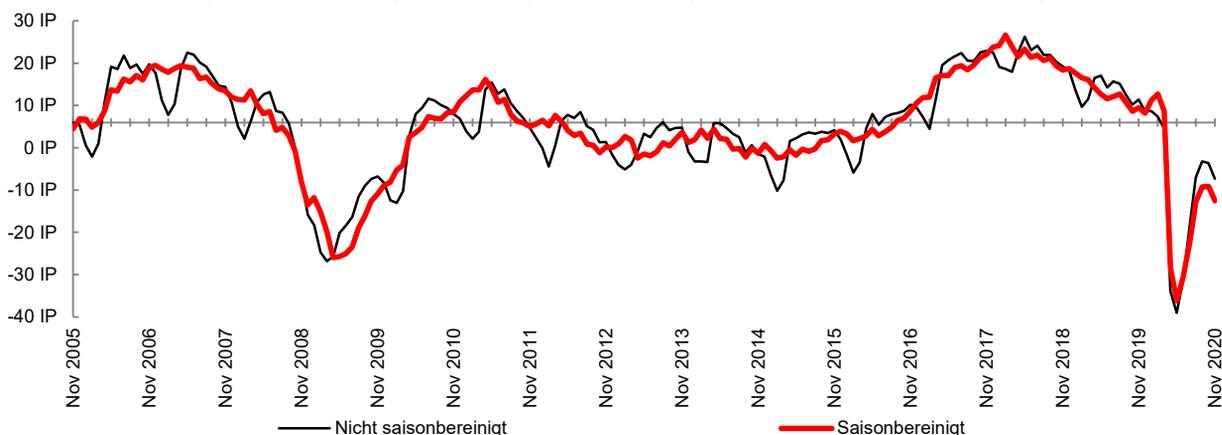
Die Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen trübten sich im November im Zuge der zweiten Welle der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungsmaßnahmen ein. Der WIFO-Konjunkturindex sank um 5,2 Punkte (saisonbereinigt) und lag mit -14,7 Punkten wieder deutlicher im negativen Bereich. Die Unternehmen beurteilen die aktuelle Lage skeptischer, der Rückgang fällt aber insbesondere bei den Erwartungen für die nächsten Monate stärker aus.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft sinkt im November (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 3,4 Punkte auf -12,5 Punkte. Über die Sektoren hinweg zeigen sich aber deutliche Unterschiede. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index um 5,0 Punkte auf -17,4 Punkte und liegt damit wieder deutlich im negativen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigt sich nur ein geringer Rückgang des Lageindex um 0,9 Punkte. Der Index liegt jedoch mit 8,6 Punkten weiterhin im positiven Terrain. In der Sachgütererzeugung verliert der Lageindex 1,7 Punkte, und notiert mit -11,7 Punkten nach wie vor im skeptischen Bereich.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen haben sich über alle Sektoren hinweg zum Vormonat verschlechtert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im November 7,1 Punkte und notiert mit -16,9 Punkten im skeptischen Bereich. Allein in der Bauwirtschaft liegt der Erwartungsindex trotz eines Rückgangs von 4,2 Punkten mit 2,7 Punkten über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. In den Dienstleistungsbranchen verliert der Erwartungsindex 8,2 Punkte und notiert mit -20,4 Punkten wieder im Bereich der Frühjahreswerte. Auch in der Sachgütererzeugung verliert der Erwartungsindex merklich an Dynamik (-6,1 Punkte) und notiert mit -17,5 Punkten deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich mit einer von COVID-19 dominierten Konjunktur-entwicklung in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

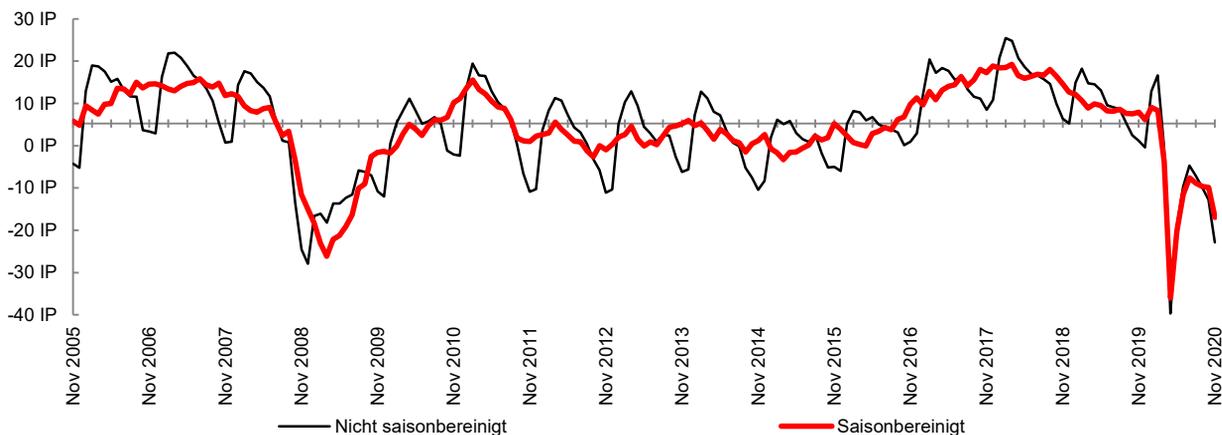
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

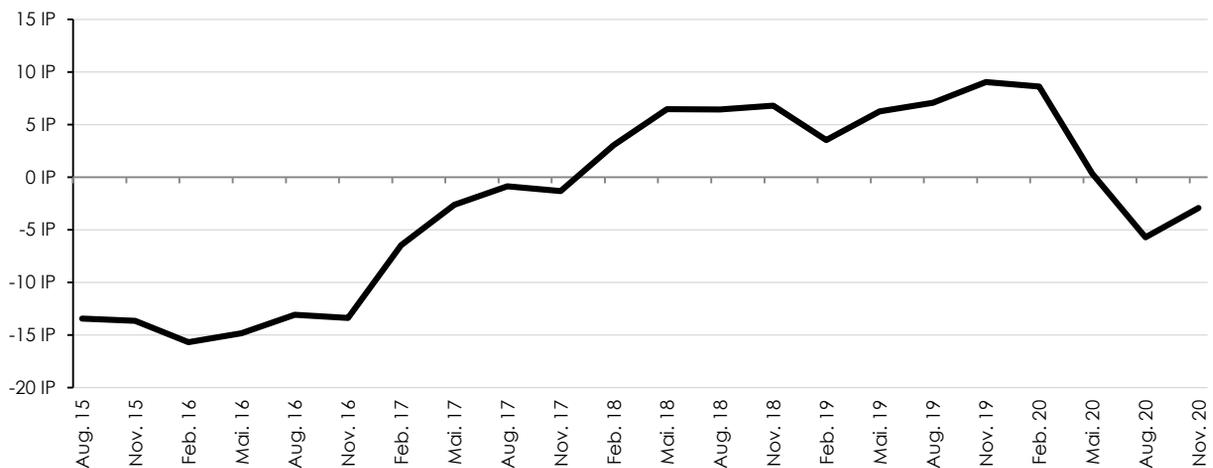
Im November 2020 berichten die Unternehmen weiterhin mehrheitlich von restriktiven Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – liegt trotz Verbesserung (+2,8 Punkte) mit -2,9 Punkten weiter im negativen Bereich. Diese Einschätzungen sind allerdings über Unternehmensgrößen hinweg unterschiedlich: Die Kredithürde für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) liegt bei -4,3 Punkten, jene für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) bei +0,8 Punkten und jene für größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) bei +4,1 Punkten.

Die Ergebnisse zeigen trotz eines weiteren Rückgangs (-2,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal) nach wie vor eine leicht überdurchschnittliche Kreditnachfrage in Folge der COVID-19-Krise. Rund 22,9% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie Kreditbedarf hatten. In der Bauwirtschaft meldeten rund 24,9% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 22,0% und in den Dienstleistungsbranchen rund 23,1%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 23,5% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 23,5% der mittleren Unternehmen und rund 19,5% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

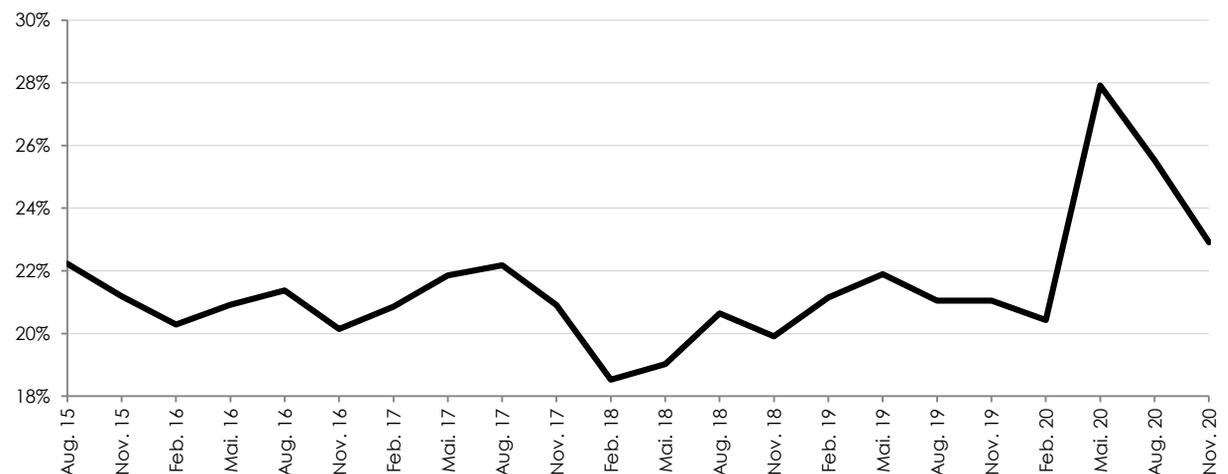
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 21,6% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (18%). Rund 56,5% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen. 21,8% der Unternehmen mit Kreditbedarf (rund 5% aller befragten Unternehmen) bekamen keinen Kredit, weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

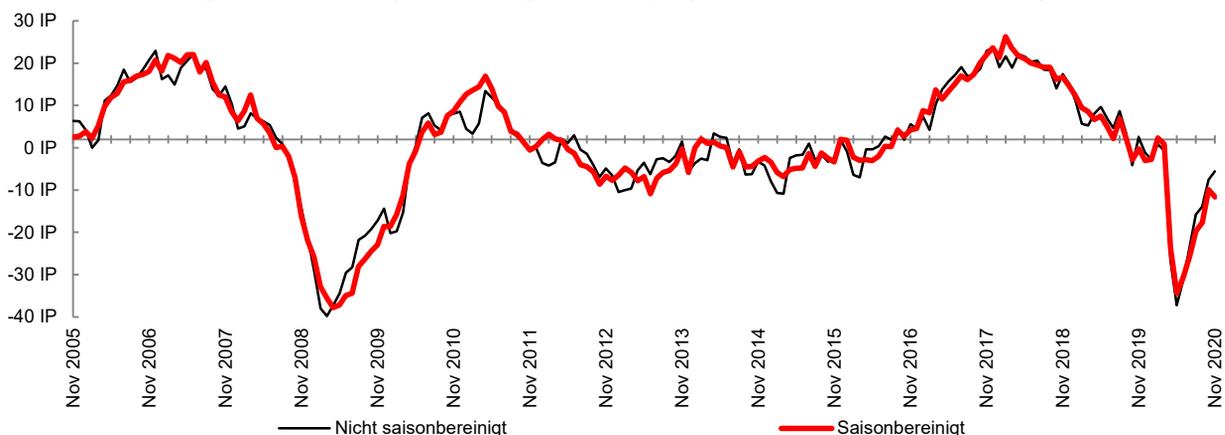
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechtert sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November um 1,7 Punkte und notiert mit -11,7 Punkten im negativen Bereich. Der Indexverlust zeigt sich in den meisten Indikatoren. Die Unternehmen melden per Saldo eine leichte Verschlechterung sowohl bei der Produktionstätigkeit als auch bei den Auftragsbeständen: Rund 57% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 58%, März: 73%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich dagegen eine leichte Verbesserung auf niedrigem Niveau. Die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage zeigt hingegen eine leichte Verschlechterung gegenüber Oktober.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert deutlich an Dynamik (-6,1 Punkte) und bleibt mit -17,5 Punkten klar unter der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Produktionserwartungen verschlechtern sich per Saldo und notieren wieder deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin Beschäftigungsrückgänge. Der Überhang der Unternehmen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, gegenüber jenen, die Beschäftigungsausweitungen planen, bleibt mit 14% weiterhin hoch. Die Geschäftslageerwartungen verschlechtern sich per Saldo und bleiben unterdurchschnittlich.

Die Entwicklung der Konjunktüreinschätzungen ist im November über die Branchen hinweg unterschiedlich. Die Konsumgüterbranchen sind vom COVID-19-Abschwung deutlich stärker betroffen als die Investitionsgüter- und Vorproduktbranchen. Insbesondere die Geschäftslage der Unternehmen aus dem Bereich der nicht dauerhaften Konsumgüter war im November von den bestehenden Einschränkungsmaßnahmen in Tourismus und Gastronomie betroffen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

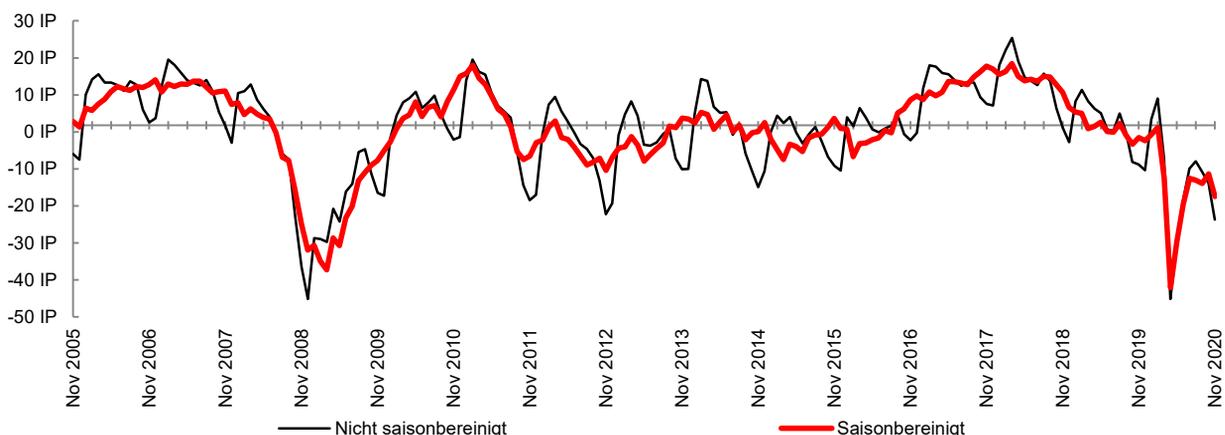
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



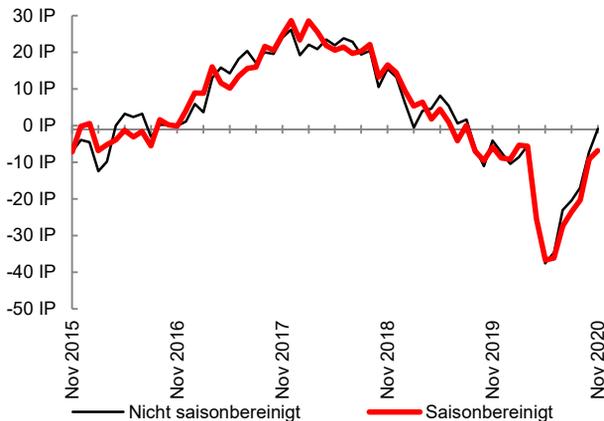
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

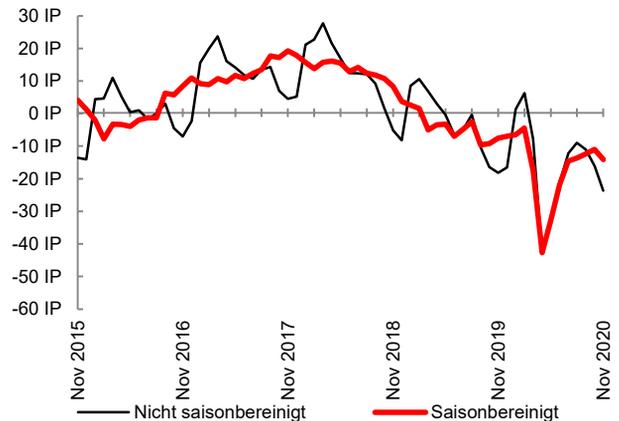
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November um 2,3 Punkte an, notiert jedoch mit -6,9 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Unternehmen melden per Saldo eine verbesserte Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände bleiben trotz Anstiegs niedrig: Rund 61% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (59% waren es im Oktober und 67% im März). Die Unternehmen melden per Saldo auch eine leichte Steigerung der Auslandsauftragsbestände gegenüber dem Vormonat – allerdings weiterhin auf niedrigem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechtert sich im November (-3,1 Punkte) und notiert mit -14,2 Punkten wieder tiefer im skeptischen Bereich. Etwas mehr als ein Fünftel der Unternehmen erwartet eine schlechtere Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo im negativen Bereich, ebenso wie die Produktionserwartungen. Die Unternehmen rechnen mit einer schleppenden Normalisierung ihrer Geschäftstätigkeit.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



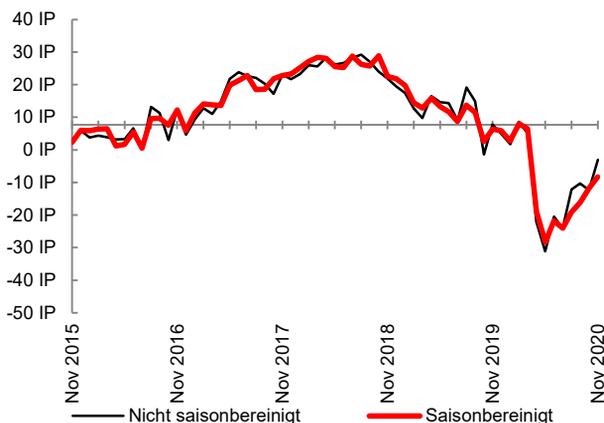
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

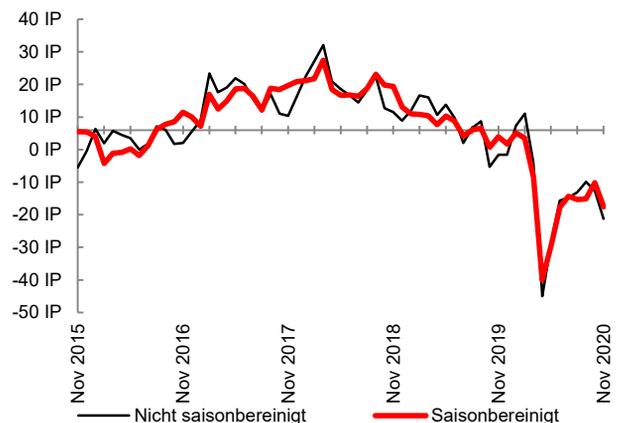
Im Investitionsgüterbereich steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November an (+3,4 Punkte), notiert aber mit -8,3 Punkten unter der Nulllinie. Rund 61% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände – das sind um rund 15 Prozentpunkte weniger als vor der COVID-19-Krise. Die Unternehmen berichten per Saldo von einer leichten Verbesserung bei den Auslandsauftragsbeständen, allerdings weiterhin auf einem für die Branche sehr niedrigen Niveau. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bleibt per Saldo im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im November eine Verschlechterung (-7,5 Punkte) und notiert mit -17,6 Punkten im pessimistischen Bereich. Auch die Produktionserwartungen verschlechtern sich und notieren per Saldo wieder deutlicher unter die Nulllinie. Die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen trüben sich im November per Saldo ebenso ein. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet mit einer gedämpften Konjunktorentwicklung in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



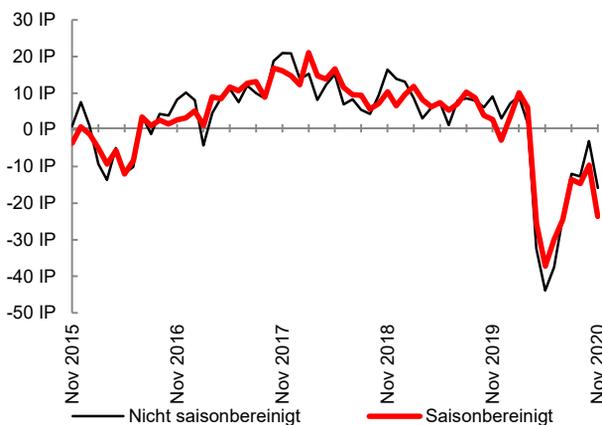
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

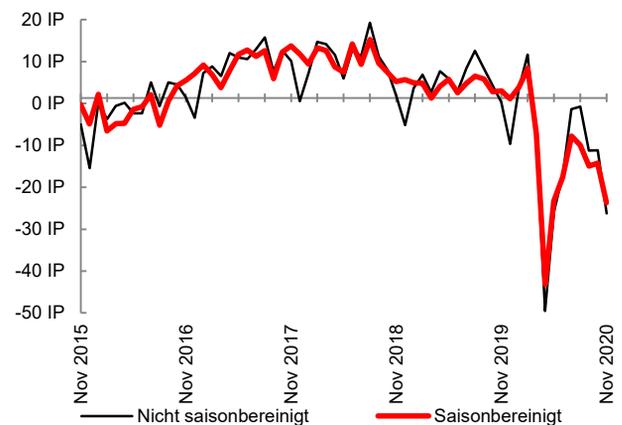
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verliert im November deutlich (-13,9 Punkte) und notiert mit -23,6 Punkten in Bereichen, die zuletzt im Frühjahr während der ersten COVID-19-Welle beobachtet wurden. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechtern sich per Saldo. Auch die Auftragsbestände sinken wieder auf ein sehr niedriges Niveau: Nur rund 47% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände – rund 10 Prozentpunkte weniger als im Vormonat und rund 30 Prozentpunkte weniger als im März. Auch die Auslandsauftragsbestände verschlechtern sich per Saldo und notieren auf unterdurchschnittlichem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im November ebenfalls deutlich an Boden (-9,4 Punkte) und notiert mit -23,7 Punkten tief im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen gehen per Saldo zurück – ebenso wie die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich mit einer schwierigen Konjunkturlage in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

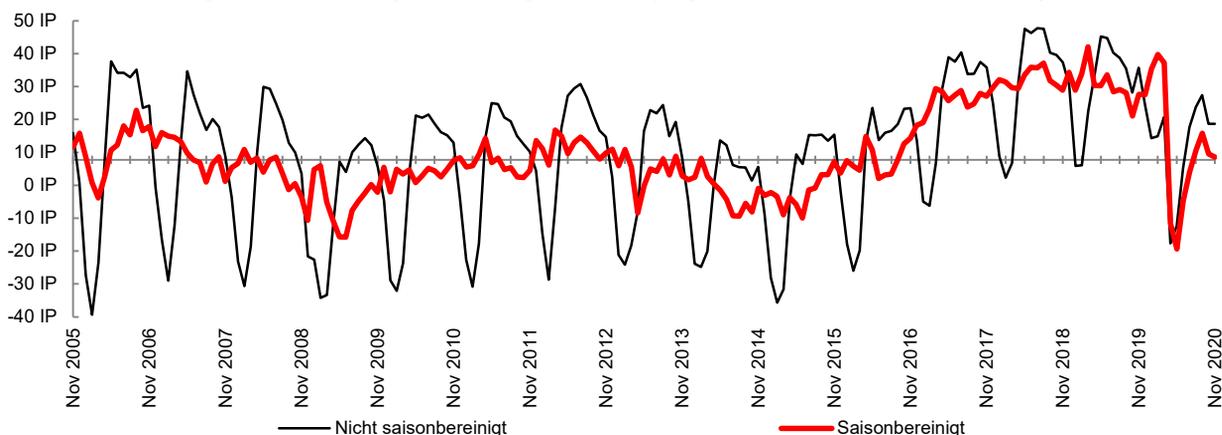
BAUWIRTSCHAFT

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verschlechterten sich im November bereits zum zweiten Monat in Folge, jedoch nicht so stark wie im Vormonat. Der saisonbereinigte Index der Lagebeurteilungen sank um knapp einen Punkt von 9,5 auf 8,6 Punkte. Damit liegen die Lageeinschätzungen zwar weiterhin im positiven Bereich, aber die seit Mai anhaltende Verbesserung ist dadurch vorerst beendet. Nicht alle Subindikatoren weisen dabei eine negative Entwicklung gegenüber Oktober aus. So verbesserte sich die abgefragte Bautätigkeit der letzten 3 Monate von -11 auf -5 Punkte, und damit recht deutlich. Negativ fallen jedoch die Einschätzungen zu den Auftragsbeständen ins Gewicht. Der Anteil der befragten Bauunternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, sank von 82% auf 77%. Der Anteil der befragten Unternehmen, die von keiner Beeinträchtigung in ihrer Bautätigkeit berichten, sank ebenfalls, von 44% auf 40%. Passend zum Muster, das beim Lockdown im Frühjahr zu beobachten war, stieg vor allem der Anteil sonstiger Hemmnisse (von 8% auf 13%). Die anderen Produktionshemmnisse blieben relativ stabil: Mangel an Aufträgen (13% gegenüber 12% im Oktober), ungünstige Witterung (7% gegenüber 9% im Oktober), Mangel an Arbeitskräften (weiterhin 24%).

Noch deutlicher negativ entwickelten sich im November die unternehmerischen Erwartungen. Die Zukunftserwartungen der Bauunternehmen sanken von 6,9 auf 2,7 Punkte und suggerieren damit eine weitgehend neutrale Konjunkturerwartung. Sowohl die Preiserwartungen als auch die Beschäftigungserwartungen gingen zurück: Die Preiserwartungen – das ist der Saldowert der Unternehmen, die in den nächsten 3 Monaten mit einer Preissteigerung rechnen, und jener, die eine rückläufige Preisentwicklung erwarten – sanken im November von 8 auf 4 Punkte. Die Beschäftigungserwartungen verzeichneten ebenfalls einen Rückgang um 4 Punkte (von 5 Punkten auf 1 Punkt).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

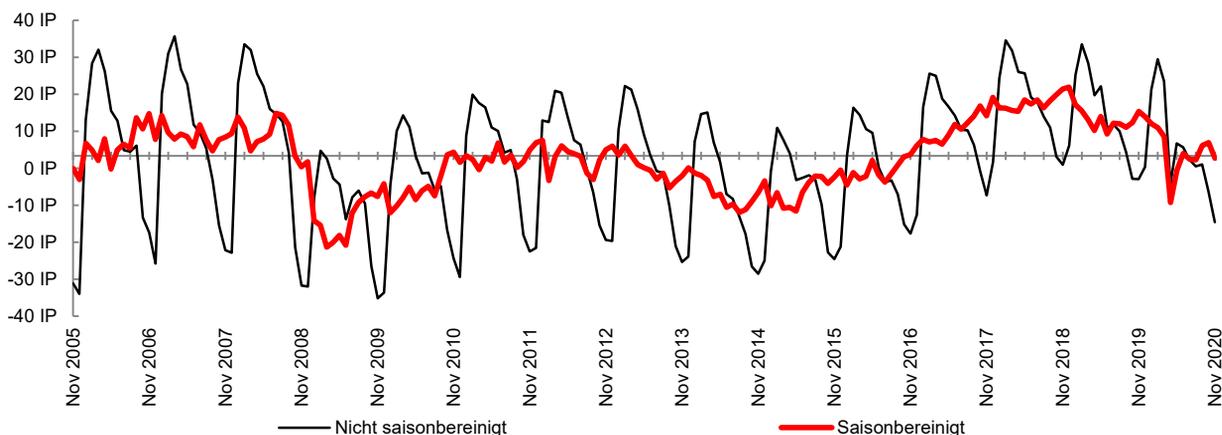
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

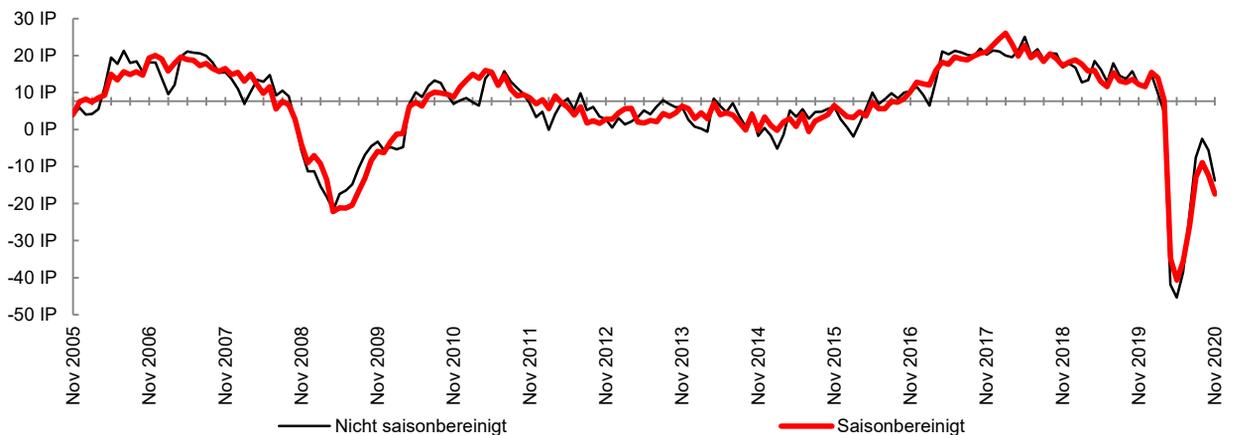
Im November spiegeln sich die zweite COVID-19-Welle und die dadurch notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in den Ergebnissen des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor wider. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 5 Punkte auf ein Niveau von -17,4 Punkten. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage haben sich im Vergleich zum Vormonat etwas verschlechtert. Die Auftragslage bleibt im Vergleich zum Vormonat verhalten: Rund jedes zweite Unternehmen (53%) meldet ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 56%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, sank merklich und notiert bei einem Wert von -20,4 Punkten (gegenüber Vormonat: -8,2 Punkte). Die Meldungen der Unternehmen lassen verstärkt auf eine gedrücktere Stimmung in Bezug auf die künftige Geschäftslage und Nachfrageentwicklung schließen als noch im Vormonat.

Die Dienstleistungsbranchen sind allerdings von der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen gesundheitspolitischen Maßnahmen unterschiedlich stark betroffen: Im Bereich EDV bleiben die Unternehmen zuversichtlich. Die Einschätzungen der aktuellen Lage in den Bereichen Verkehr und „andere Dienstleistungen“ sind noch stabil, ihre Erwartungen zur künftigen Entwicklung fallen aber bereits trüber aus als im Vormonat. Die übrigen Dienstleistungsbranchen sind sehr pessimistisch. Insbesondere die Einschätzungen der Tourismusbetriebe haben einen neuen Tiefpunkt erreicht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

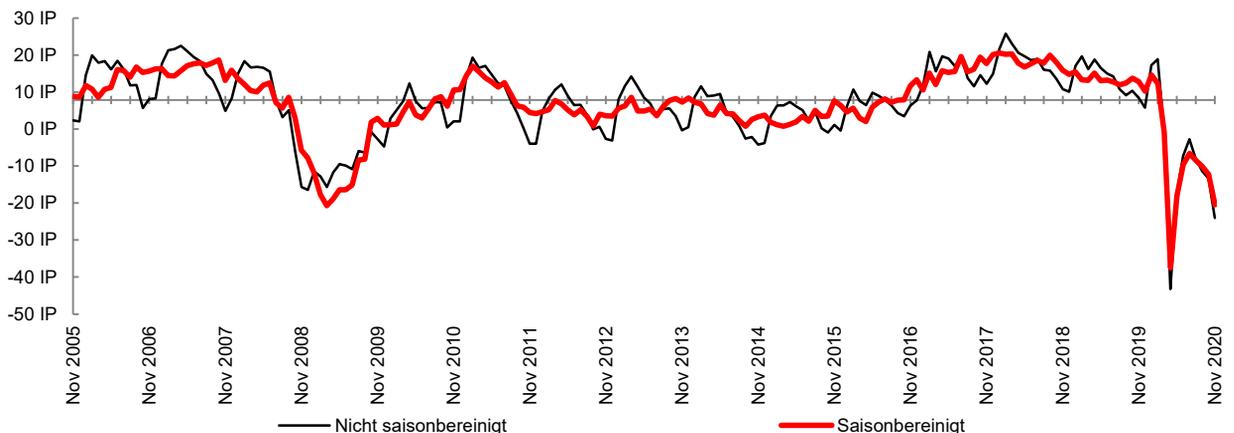
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



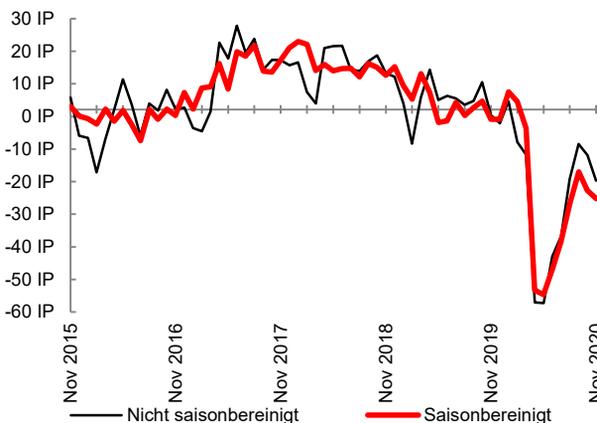
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

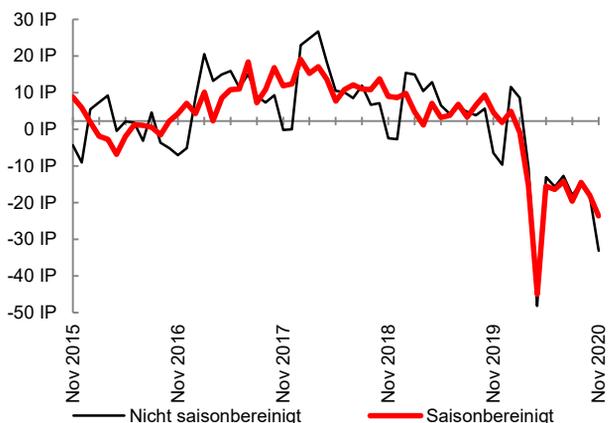
Im November bleibt die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr gedrückt. Der Index der aktuellen Lage ist im Vergleich zum Vormonat leicht gesunken (-2,6 Punkte) und liegt damit bei einem Wert von -25,2 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat verhalteneren Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage zurückzuführen. Der Anteil der Unternehmen im Bereich Verkehr, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilen, ist im November leicht gestiegen auf 46% (Vergleich Vormonat: +5 Prozentpunkte).

Im Bereich Verkehr haben sich auch die Einschätzungen in Bezug auf die kommenden Monate weiter eingetrübt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im November auf einen Wert von -23,6 Punkten (Vergleich Vormonat: -5,7 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sind im November abermals skeptischer als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

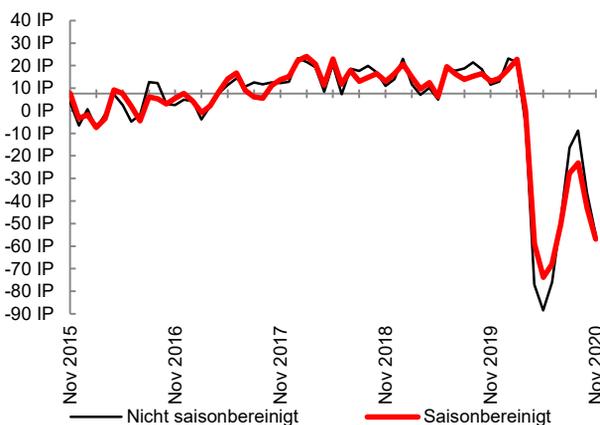


Beherbergung und Gastronomie

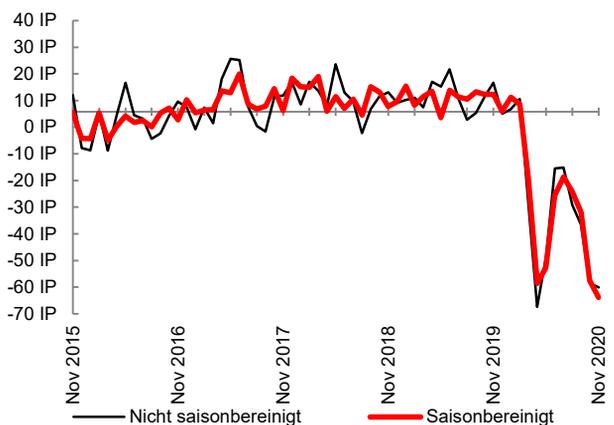
Im Bereich Beherbergung und Gastronomie fiel der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November im Vergleich zum Vormonat abermals deutlich ab (-13,7 Punkte) und steht bei einem Niveau von -56,8 Punkten. Dies ist insbesondere der im Vergleich zum Vormonat noch pessimistischeren Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und Nachfrage geschuldet und spiegelt sich auch in den Auftragsbeständen wider: keines der Unternehmen (0%) im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzt seine Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (gegenüber Vormonat: -13 Prozentpunkte).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie hat sich im Vergleich zum Vormonat verschlechtert (-6,3 Punkte) und markiert mit einem Wert von -63,9 Punkten ein neues Minimum seit Beginn der Aufzeichnung des Konjunkturtests. Dies resultiert aus den unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Nachfrage sowie der Geschäfts- und Beschäftigungslage, die noch nie so pessimistisch waren.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

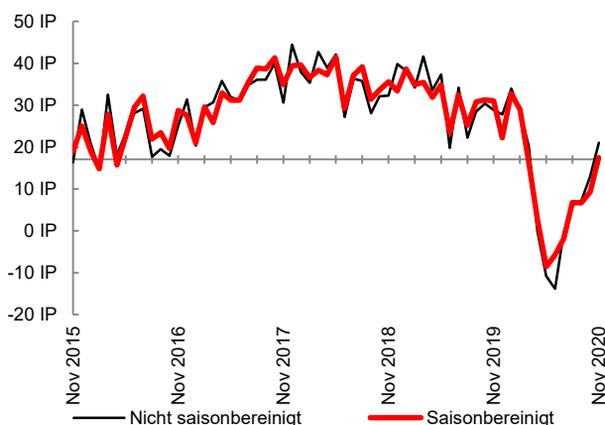


EDV

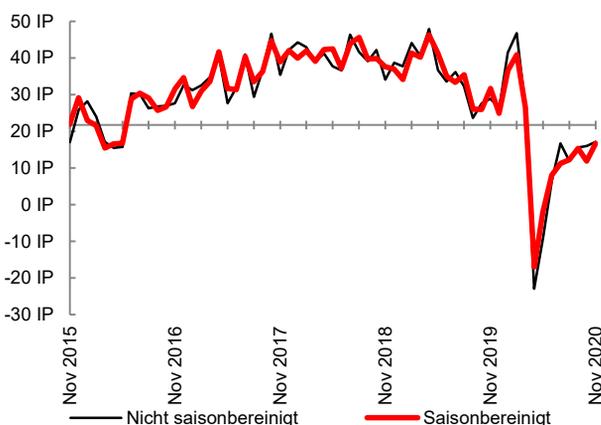
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors werden immer zuversichtlicher. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung verbessert sich per Saldo im November abermals (Vergleich Vormonat: +8,3 Punkte) und kommt mit einem Wert von 17,5 Punkten nahe dem langfristigen Durchschnitt zu stehen. Dies ist den im Vergleich zum Vormonat sehr zuversichtlichen Meldungen zur aktuellen Nachfrage und der Geschäftslage geschuldet. Die aktuelle Auftragslage bleibt stabil: 73% der Unternehmen schätzen ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 71%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im November im Vergleich zum Vormonat leicht an (+4,8 Punkte) und erreicht ein Niveau von 16,6 Punkten. Trotz der im Vergleich zu Oktober etwas verhalteneren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage, sind die Einschätzungen zur Beschäftigungsentwicklung zuversichtlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

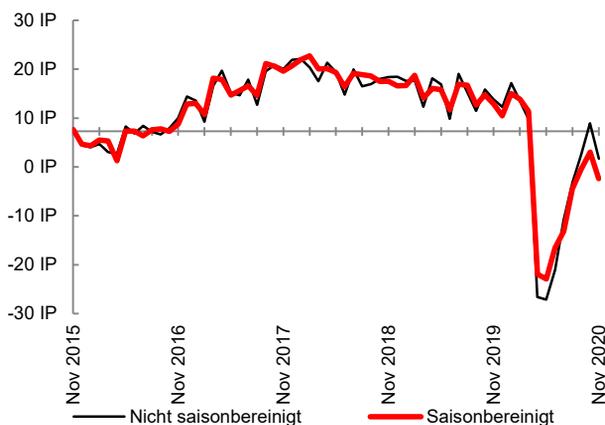


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

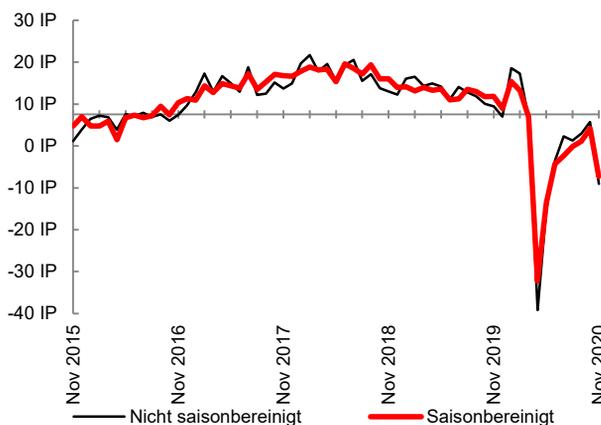
Im November sind die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen etwas weniger zuversichtlich als im Vormonat. Der Index fiel in den negativen Bereich auf einen Wert von per Saldo -2,4 Punkten (Vergleich Vormonat: -5,5 Punkte). Im Vergleich zum Vormonat haben sich insbesondere die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage verschlechtert. Die Auftragslage bleibt aber stabil: 68% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 70%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate zeigt sich mit -7,2 Punkten deutlich weniger zuversichtlich als im Vormonat (Vergleich Oktober: -11,4 Punkte). Dies ist insbesondere auf die im Vergleich zu Oktober pessimistischeren Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

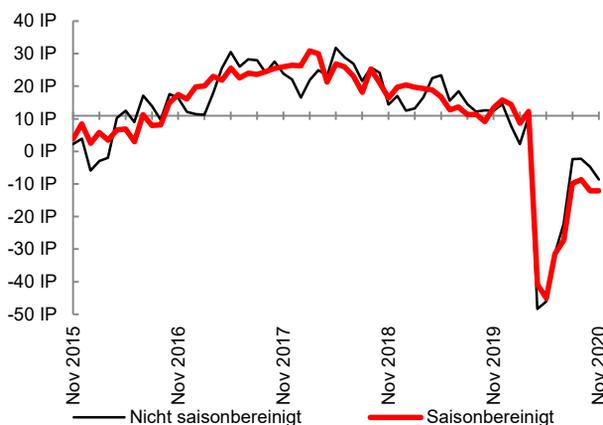


Andere Dienstleistungen

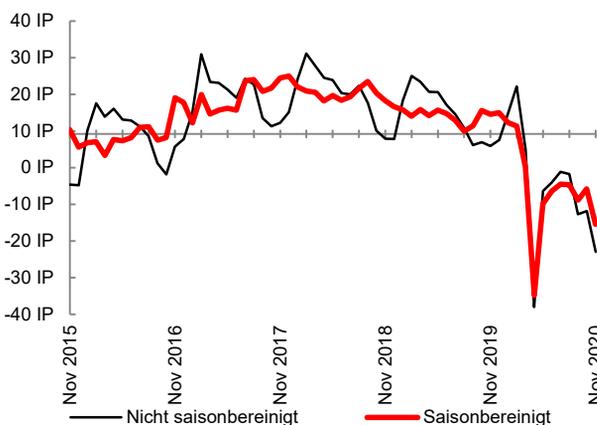
Im Vergleich zum Vormonat bleibt die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im November stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen bleibt – so wie im Vormonat – auf dem Wert von -12,1 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage bleiben im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Die Meldungen zur aktuellen Geschäftslage sind verhaltener, werden aber durch etwas zuversichtlichere Meldungen zur aktuellen Beschäftigungslage ausgeglichen. Mit 59% bleibt der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, nahezu stabil (Vormonat: 62%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich hingegen deutlich verschlechtert (Vergleich Vormonat: -9,6 Punkte) und notiert mit einem Wert von -15,5 Punkten per Saldo klar im negativen Bereich. Dies ist insbesondere den im Vergleich zum Vormonat pessimistischeren Einschätzungen zur Nachfrageentwicklung und der künftigen Geschäftslage geschuldet.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 7.1.2021, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen